

## Anleitung: **Ledertasche Hygge** (Größe 80 × 40 cm)



© Gräfe und Unzer Verlag/Matias Kovacic

### DAS BRAUCHEN SIE:

- weiches, festes Leder (ca. 80 × 100 cm groß und ca. 2 mm dick)
- Stift
- Maßband
- 2 Geodreiecke oder Patchworklineal
- Stoffschere bzw. Rollschneider
- Schneideunterlage
- doppelseitiges Lederklebeband (6 mm breit, 9 m lang)
- Ledernadel für die Nähmaschine
- Nähgarn ● Nähmaschine ● Nähnadel



## UND SO WIRD'S GEMACHT:

Breite das Leder auf dem Tisch aus, und streiche es glatt. Die linke Seite des Leders liegt oben. Übertrage die Maße der Tasche und der Henkel von der Schnittskizze (letzte Seite) auf das Leder.

Tipp: Mit einem großen Patchworklineal wird dir das Anzeichnen sehr viel einfacher gelingen als mit einem normalen Geodreieck. Überlege dir also, ob du dir ein Patchworklineal zulegst – die Investition lohnt sich. Du kannst dir aber auch eine Schablone aus Papier anfertigen und damit die Maße auf das Leder übertragen.

Dann schneidest du das Leder zurecht. Am besten klappt das, wenn du dazu einen Rollschneider verwendest. Die Kanten werden dann präzise, und es entstehen nicht die typischen kleinen Ecken, die man beim Schneiden mit der Schere kaum vermeiden kann, weil man die Schere Schnitt für Schnitt immer wieder neu ansetzen muss.

Lege nun das Leder exakt zusammen, sodass die linken Seiten aufeinanderliegen. Da Leder ein natürliches Material ist, kann es sein, dass es sich eventuell leicht verzieht. In diesem Fall arbeitest du die Kanten mit dem Lineal und dem Rollschneider nach.

Bringe nun innen an den Kanten das doppelseitige Klebeband an. Damit fixierst du das Leder und brauchst keine Klammern.

Jetzt wird zum ersten Mal genäht! Stelle sicher, dass sich auf der Unterfadenspule genug Nähgarn befindet. Dann nähst du die Seiten jeweils am Rand 2 mm knappkantig zusammen. Verstärke die Naht an den Enden jeweils durch drei bis vier Stiche, indem du exakt vor- und zurücknähst.

Hast du beide Seiten zusammengenäht, wendest du die Tasche von außen nach innen. Jetzt zeigt also die Innenseite nach außen. Für den Taschenboden ziehst du die beiden Ecken unten so auseinander, dass die Seitennähte auf der Mitte des künftigen Bodens liegen. Zeichne mithilfe des Geodreiecks oder Lineals mit 5 cm Abstand zur Ecke jeweils eine Linie. Nähe die Ecken entlang der Linie ab, aber schneide sie nicht ab – sie verstärken den Boden. Dann drehst du die Tasche wieder auf die richtige Seite um und formst den Boden aus.

Nun bereitest du die Henkel vor: Bringe ein quadratisches Stück Klebeband bündig an den Enden der Henkel an. Die Breite der Henkel bestimmt die Seitenlänge des Quadrats.



Dann markierst du mithilfe von zwei Geodreiecken die Positionen für die Henkel auf der Außenseite der Tasche. Sie sollten sich jeweils 8 cm vom Seitenrand der Tasche entfernt befinden und 4 cm weit in die Taschenfläche ragen.

Ziehe das Klebeband ab, und fixiere die Henkel auf der Tasche an den markierten Positionen. Nähe jeden Henkel 2 mm knapp-kantig in einem Quadrat auf die Tasche, am besten nähst du zwei Runden. Achte darauf, dass die Henkel nicht verdreht sind und du exakt in der Spur der ersten Naht weaternähst.

Ziehe die überstehenden Fäden von der Vorderseite der Tasche mit einer Nähnadel auf die Innenseite, und verknote die Fäden miteinander.

Tipp: Hast du noch Leder übrig, kannst du dir eine kleine Innen-tasche nähen. Dazu schneidest du ein rechteckiges Stück Leder in der gewünschten Größe zu, fixierst es mit dem doppelseitigen Klebeband und nähst es fest. Wie groß du die Innentasche machst, hängt von der Größe des Lederrestes ab und davon, was du dort unterbringen möchtest – z. B. Handy, Schlüssel oder Geldbeutel.





VORLAGE:

